

Sexualität und Pubertät von Menschen mit geistiger Behinderung

Ein Seminar für Eltern und Kinder des Vereins 21 Hoch 3 e.V.

17.03.2012 - 18.03.2012 in Bremen

Vom 17.03.2012 - 18.03.2012 wurde unter der Leitung von Maria Gies und Sven Neumann ein Wochenendseminar für Eltern und Kinder zum Thema „Körper, Liebe und Co.“ in den Räumlichkeiten des Martinsclub Bremen angeboten. Das gesellschaftlich tabuisierte Thema Sexualität und Menschen mit Beeinträchtigung wird im Verein 21 Hoch 3 offensiv angegangen. Und so war dieses Seminar schon die dritte Veranstaltung zu diesem Thema.



Teilnehmer

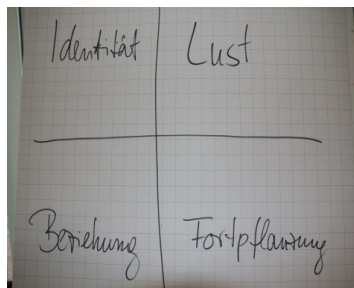


Dozenten

Das Recht auf eine freie sexuelle Entfaltung steht jedem Menschen und damit selbstverständlich auch Menschen mit Behinderungen zu. Eine Meinungsbildung in diese Richtung hat allerdings noch nicht in allen Kreisen unserer Gesellschaft stattgefunden. Deshalb ist es Eltern mit Kindern einer Trisomie 21 oder anderen Behinderungen ein besonderes Anliegen, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

Mit den eigenen Kindern ins Gespräch zu kommen, besonders wenn es ums Thema Sexualität geht, fällt Eltern unterschiedlich schwer. Die Dozenten Maria Gies und Sven Neumann gaben hier nützliche Tipps. Sie beflügelten die Gesprächsatmosphäre durch hilfreiche methodische Kniffe und auch durch Materialien, die unter dem Blickwinkel „Wie sage ich es meinem Kinde?“ authentisch und ansprechend waren.

Während des Seminars wurden vielfältige Aspekte formuliert und diskutiert:



- Prävention, Verhütung
- Abgrenzung, Scham
- Partnerschaft - Elternschaft
- Klischees und Verhalten Erwachsener
- Gesellschaftliche Vorurteile
- Sexuelle Entwicklung
- Wo stehen die Kinder gerade in ihrer Entwicklung?
- Was sind sexualitätsbezogene Themen bzw. Entwicklungen?
- Mögliche Entwicklungsverzögerungen



Der Austausch untereinander und die Themenvermittlung der Seminarleiter führten zu handlungsorientierten Erkenntnissen für alle Beteiligten. Auch wurde während der zwei Tage deutlich, dass das Thema mit dem Ende des Seminars nicht das Ende in der elterlichen Auseinandersetzung gefunden hat.



Sexualität ist ein andauernder, lebenslanger Prozess, der immer wieder neue Facetten zu Tage bringt und der immer wieder bewährte oder neue Handlungskonzepte von Eltern, Betreuern und Fachpersonal aber auch von Menschen mit Behinderung fordert.

Am Sonntag gab es dann auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderung und Geschwisterkinder einen Einstieg in dieses Thema „Körper, Liebe und Co“. Es war sehr spannend und aufregend für die Teilnehmer.



Regeln während der Seminare

Der Verein ist sich der Bedeutung des Themas sehr bewusst. Nicht zuletzt deshalb ist eine Fortsetzung geplant. Darüber hinaus werden aber auch die ehrenamtlichen Betreuer /Innen in die Thematik eingeführt. So wird der Seminarleiter Sven Neumann im Juni 2012 eine Einstiegs-Fortbildung zum Thema „Sexualität und Pubertät bei Menschen mit Behinderung – Handlungsmöglichkeiten im jeweiligen Arbeitsfeld“ für die ehrenamtlichen Betreuer /Innen des Vereins 21hoch3 e.V. in Bremen anbieten. Im weiteren Verlaufe des Jahres werden die Dozenten noch Materialien zum Thema zusammenstellen, die dann den TeilnehmerInnen des Seminars zur Verfügung gestellt werden.

Wir danken dem Gesundheitsamt Bremen und der Arbeitsgemeinschaft der Krankenkassenverbände Bremen für die finanzielle Unterstützung.

Nach dem Seminar durften die Eltern die Projektarbeiten ansehen

